

Die Sammlung

Die Sammlung Hildy und Ernst Beyeler besteht aus rund 230 Werken von 44 Künstlern und vermittelt einen vielfältigen Einblick in die Kunst der klassischen Moderne. Sie beginnt mit dem Spät- und Postimpressionismus, mit Werken von Paul Cézanne, Vincent van Gogh und Claude Monet. Der Bogen spannt sich weiter über den Kubismus mit Pablo Picasso und Georges Braque, sowie weiteren repräsentativen Werkgruppen von Joan Miró, Piet Mondrian, Wassily Kandinsky, Henri Matisse, Paul Klee und Pablo Picasso. Darauf folgt der amerikanische Expressionismus mit Mark Rothko und Barnett Newman. Die Sammlung schliesst zeitlich mit Werken von Georg Baselitz, Anselm Kiefer und Neo Rauch ab. Hinzu kommen einige ausgewählte Skulpturen aus Afrika, Alaska und Ozeanien, die einen spannungsvollen Kontrapunkt zum europäisch-amerikanischen Kulturgut bilden.

Gewachsen ist die Sammlung in mehr als fünfzig Jahren, parallel zur Tätigkeit in der Galerie Beyeler. Schon früh haben Hildy und Ernst Beyeler begonnen, Werke, die sie nicht verkaufen wollten oder konnten, beiseite zu stellen. In der Basler Galerie haben sie in den vierziger Jahren ihre ersten Ausstellungen durchgeführt, etwa mit japanischen Holzschnitten, mit Zeichnungen impressionistischer und spätimpressionistischer Künstler oder mit Grafiken von Toulouse-Lautrec. Die Galerie wurde alsbald zu einer ersten Adresse für Werke der inzwischen zur klassischen Moderne zählenden Künstler. Die erfolgreiche Galerietätigkeit legte somit den Grundstein zur heutigen Sammlung, etwa mit dem Kauf der *Improvisation 10*, einem Werk von Wassily Kandinsky von 1910. Wichtig war aber auch die persönliche Beziehung des Ehepaars Beyeler zu den einzelnen Künstlern, wie zum Beispiel die Freundschaft zu Picasso. Einige bedeutende Werke des Künstlers sind heute in einem der Hauptsäle der Fondation Beyeler zu sehen. Picassos Werke und eine Werkgruppe von Paul Klee gehören denn auch zu denjenigen, die das Profil der Sammlung von Anfang an bestimmten.

Die Idee, eine Stiftung zu gründen, entstand erst in den siebziger Jahren, ohne jedoch sofort konkrete Formen anzunehmen. Vorerst ging es dem Ehepaar darum, das eigene Haus mit Kunst zu bestücken und einige der lieb gewordenen Werke nicht mehr weiterziehen zu lassen, sondern mit ihnen zu leben. Erstmals öffentlich präsentiert wurde die bis zu diesem Zeitpunkt unbekannte Sammlung 1989 auf Einladung des spanischen Kultusministeriums im Centro de Arte Reina Sofía in Madrid, wo sie internationale Beachtung erfuhr. In der Folge wurde und wird sie vom Sammlerehepaar mit grosser Aufmerksamkeit ergänzt.

Die Qualität der Privatsammlung liegt in der Beschränkung und gleichzeitigen Konzentration auf eine Epoche. Der Umfang und das Renommee der Sammlung wachsen durch Neuerwerbungen bedeutender Werke beständig weiter. Dank der strikten Auswahl und der hohen Qualität der präsentierten Werke bietet sie mehr als nur die subjektive Sichtweise eines Sammlers, und sie vermittelt dem Besucher einen eindrucklichen Einblick in das Kunstschaffen des 20. Jahrhunderts.

Die Sammlung Beyeler besteht zur Hauptsache aus Malerei sowie einigen Skulpturen und endet mit Werken von Baselitz, Kiefer und Rauch. Die konzeptuelle Kunst, die zweite Grundrichtung der modernen Kunstentwicklung und neuere über diese hinaus greifenden Tendenzen sind bewusst nicht vertreten. Ihnen wird aber im Rahmen der Sonderausstellungen Platz eingeräumt. Deren Aufgabe ist es unter anderem, den Dialog zur Gegenwart herzustellen und das Museum zu einem lebendigen Ort künstlerischer Auseinandersetzungen zu machen.

Neben Sammlung, Architektur und Sonderausstellungen ist die Kunstvermittlung ein weiterer Schwerpunkt. Hinzu kommen Veranstaltungen, die das Ziel haben, »spartenübergreifend« den Blick auf die Kunst zu schärfen. Dieses Veranstaltungsangebot wird rege genutzt und bereichert das umfassende Angebot der Fondation Beyeler um eine weitere Facette.

Pressebilder erhältlich unter: <http://pressimages.fondationbeyeler.ch>

Kontakt/Presse

Catherine Schott, Tel. + 41 (0)61 645 97 21, Fax. + 41 (0)61 645 97 60, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch, Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10.00–18.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr